



#7

2015/16



mit
Nina Kiel

Dienstag, 22. Dezember 2015
20:30 Uhr, Glockenbachwerkstatt

Welche Rollen spielen Geschlechter in Computerspielen? Wer spielt überhaupt Computergames? Die Computerspiele-Industrie macht weltweit deutlich mehr Umsatz als Hollywood. Doch während die Filmfabrik zunehmend kreativ mit Geschlechterklischees und -Rollen umzugehen weiß, tauchen in Games überwiegend heldenhafte Macho-Männer und sexy Opfer-Frauen auf. Nina Kiel gibt einen Überblick über die Geschlechteraufteilung in Computerspielen anhand vieler Beispiele und versucht dem Paradox auf den Grund zu gehen, dass die Hälfte der Gamer weiblich sind, die Branche jedoch weitgehend (in einem sehr speziellen Sinne) männlich dominiert.



mit
Ella von der Haide

Mittwoch, 27. Januar 2016
20 Uhr, Glockenbachwerkstatt

Wie kann das aussehen, wie fühlt es sich an, wie riecht das? Die traditionelle Dichotomie zwischen Natur & Kultur schwingt in vielen Gegensatzpaaren, besonders in der Heteronormativität, unbemerkt mit. „Unnatürlichkeit“ wird vorgeworfen um bestehende Unterdrückungsverhältnisse zu rechtfertigen und weiter aufrecht zu erhalten. Wo lässt sich an solchen „Natur“-Normativen besser sägen als im direkten Umgang mit Grünzeug im öffentlichen Raum? Urbane Gärten bieten strategische Orte, an denen herkömmliche Natur-Kultur-Verhältnisse umgedichtet und dazu neue Bilder, Geschichten und Erfahrungen erschaffen werden. Für diesen Salon hat Ella von der Haide (www.eine-andere-welt-ist-pflanzbar.de) Filmausschnitte, Bilder, Geschichten und Kompost mitgebracht, aus queeren Gemeinschaftsgärten in USA, Kanada und Deutschland.



Podiumsdiskussion

Mittwoch, 24. Februar 2016
20 Uhr, Glockenbachwerkstatt

Sexualität und Gender werden immer wieder zu Schauplätzen intensiver, zum Teil hochaffektiver politischer Auseinandersetzungen. Ob es um die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule oder die Gender Studies an den Hochschulen geht – stets richtet sich der Protest gegen post-essentialistische Sexualitäts- und Genderkonzepte und stets ist er von Gesten heldenhaften Tabubruchs und Anti-Etatismus begleitet. Bisweilen zeigen diese Diffamierungen auch Verknüpfungen mit christlich-fundamentalistischen Strömungen oder mit der Neuen Rechten. Mit einer Podiumsdiskussion möchten wir erkunden, aus welchen Bedürfnissen diese Kritik an der vermeintlichen, sog. „Gender-Ideologie“ erwächst, welches Verständnis sie an den Tag legt und mit welchen Herausforderungen sie eine offene und plurale Gesellschaft konfrontiert.



mit
Leonie Tanczer

Mittwoch, 30. März 2016
20 Uhr, Glockenbachwerkstatt

Sind Hacker oder Hacktivistinnen eigentlich wirklich immer nur Männer? Was sagen eigentlich Frauen in der Community zu diesem „Male-Only“-Stereotyp, und hat dieser Gender Bias vielleicht auch etwas mit unserer Populärkultur zu tun? Diesen und anderen Themen wird sich Leonie Maria Tanczer widmen. Die Doktorandin an der Queen's University Belfast wird Einblick in Ihr Forschungsthema rund um Hacking und Hacktivismus geben und stellt uns vor die provokative Frage wie wir Technik, Geschlecht und – möglicherweise viel umfassender – die Gesellschaft hacken können. Also: Packt eure MacBooks und Tablets ein, seid mal „AFK“ und kommt vorbei!



mit
Hengameh Yaghoobifarah

Mittwoch, 27. April 2016
20 Uhr, Glockenbachwerkstatt

Wo Identität entsteht, wird auch Ausschluss geschaffen. Alternierende Dresscodes einerseits und die Modeindustrie andererseits sind mit ihren Normen von schlanken, weißen, reichen, ablesierten Körpern und ausbeuterischen Produktionsbedingungen bei bestem Willen keine Ausnahmen. Doch was passiert, wenn aus Ausschluss und Differenz keine Faktoren der Angst, sondern des Empowerments wachsen? Wenn die Störbilder im öffentlichen Raum nicht mehr mit Scham, sondern mit Stolz existieren? Und: Welche Körper und welches Dress sind in Zeiten kommerzialisierter Looks à la Radical Chic noch subversiv? Mit Einblicken in ihre Praxis als queere Fa(t)shion-Bloggerin gibt die in Berlin lebende Autorin und Missy-Online-Redakteurin Hengameh Yaghoobifarah Input zu Fragen rund um Queering Fashion.



Solokabarett mit Politik und Poesie
von Sunna Huygen

Mittwoch, 25. Mai 2016
20 Uhr, Glockenbachwerkstatt

Genug aufgeregt? Sunna Huygen hat zwei Programme lang gewütet über die Zustände, in denen wir leben und über Dinge gelacht, die jeden Tag wehtun. Zeit, über Alternativen nachzudenken, Utopien zu entwickeln dazu, wie alles sein könnte - wenn zum Beispiel die Menschen hinter dem Mond leben würden oder Frauen im Handwerk normal wären, wenn Atommüll Spaß machte oder Poesie mehr wäre als nur schöne Worte. Parallel- & Alternativwelten gesungen, gelacht, gebrüllt von und mit Sunna Huygen

Eine Veranstaltungsreihe rund um kreative, subversive und produktive Auseinandersetzungen mit dem Thema Gender.

Von November 2015 bis Mai 2016 jeden letzten Mittwoch im Monat in der Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7, 80331 München (U/S „Marienplatz“, Tram „Müllerstraße“), Eintritt 3 EUR, Beginn 20 Uhr



Organisiert durch den Lehrstuhl für Soziologie und
Gender Studies der LMU München, Prof. Dr. Paula-Irene Villa
facebook.com/Gendersalon – www.gender.sozioologie.lmu.de

